Govinda-Jugendliche helfen mit

Im Dezember in Nepal gegründete Jugendorganisation ist aktiv in der Erdbeben-Soforthilfe

Der Aalener Verein Govinda, der in Nepal mehrere Projekte am Laufen hat, versucht, den vom Erdbeben betroffenen Menschen zu helfen. Bewähren konnte sich dabei offenbar bereits die von Govinda erst im Dezember gegründete Jugendorganisation Shangrila Development Association (SDA).

JÜRGEN STECK

Aalen/Kathmandu. Govinda-Vorstandsmitglied Roman Ciezlewicz ist seit gut einer Woche vor Ort und hat inzwischen mit vielen lokalen Behörden und großen Hilfsorganisationen wichtige Kontakte geknüpft und half, mit Hilfsgütern beladene Trucks aus Indien in die Krisenregion zu bringen. Seine Vorstandskollegen Daniela Mühlbäck und Rocco Umbescheidt wollen am kommenden Sonntag ebenfalls in das Erdbebengebiet reisen.

Eigentlich kümmert sich der Verein Govinda um mehrere Schwerpunkte. Einmal das Waisenhaus, das am Beginn der Aktivitäten stand. 2002 startete eine Schule. Es gibt ein Ausbildungsprojekt, ein Reintegrationsprojekt und seit Dezember auch eine Jugendorganisation. Allesamt Projekte, die langfristig angelegt sind.

Jetzt aber, nach dem schweren Erdbeben, geht es um Soforthilfe. „Unser Vorstandsmitglied Roman Cieslewicz ist in Nepal und koordiniert die Arbeit in unseren Projekten und im Notfallteam seitens Govinda“, berichtet Daniela Mühlbäck. Der aktuelle Stand: Im Garten des Waisenhauses stehen nun Zelte als Notunterkunft. Die kamen „über mehrere Kontaktpersonen aus Deutschland für uns nach Nepal“. Und die von Govinda ins Lebens gerufene Jugendorganisation hilft mit: „Jugendliche der SDA verteilten bereits in den ersten Tagen 191 Säcke Reis und 47 Zelte an die Nachbarn in Chapagaon und Neopanegaon in acht Dörfern“, sagt Mühlbäck. Zudem seien die Jugendlichen im District Makwanpur im Süden unterwegs, um die Lage vor Ort zu recherchieren und zuverlässige Informationen aus den betroffenen Gebieten zu erhalten. Auch in Deurali, in der Region Kotdada/Dhading gelegen, unterstützten die jungen Leute 35 Häuser mit Reissäcken und weiteren Nahrungsmitteln.

Mittlerweile haben Geschäfte und Läden teilweise wieder geöffnet. Die Govinda-Mitarbeiter versuchen, in diesen wenigen Läden Nahrungsmittel einzukaufen. Und zwar so viel wie möglich. Nicht ohne Grund: „Uns ist wichtig, dass wir die Wirtschaft in Nepal und die einfachen Menschen in den Dörfern unterstützen, damit diese durch ihre Einnahmen sich selbst versorgen können“, erklärt Mühlbäck. Hilfe zur Selbsthilfe, das sei ein Grundprinzip der Govinda-Projekte.

Die Aalenerin reist am Sonntag nach Nepal. Zusammen mit den anderen Govinda-Mitarbeitern will sie helfen, dass Strukturen aufgebaut und Teams neu aufgestellt werden, damit die jetzt notwendige Soforthilfe gelingt – im Rahmen dessen, was ein kleiner Verein leisten könne. Dennoch wolle Govinda langfristig an seinen bisherigen Schwerpunkten festhalten: Waisenhaus, Schule, die Ausbildungs- und Integrationsprojekte.

Angst vor der Reise hat Daniela Mühlbäck keine – abgesehen von einer eher generellen Flugangst. Respekt aber habe sie schon.

Jugendliche aus dem Waisenhaus helfen beim Beladen eines Pickups. Sie gehören zu einer Jugendorgansation, die Govinda im vergangenen Dezember mit ins Leben rief.

Waisenkinder helfen bei der Rationierung von Wasser.

Spenden an Govinda

Spendenkonto
Govinda Deutschland
KSK Ostalb BLZ: 614 500 50
Konto: 805 015 135
IBAN: DE04 6145 0050 0805 0151 35

Studierende gedenken der Erdbebenopfer

Ein eindrucksvolles Zeichen setzten die Kirchen an der Hochschule in Aalen am Mittwoch. Zur Mittagsstunde hatten sie mit drei Studierenden aus Nepal zusammen eine Aktion organisiert, um einerseits der Opfer und der obdachlos gewordenen Menschen in diesem Land zu gedenken und um mit Spenden zu helfen. Pfarrer Bernhard Richter erinnerte an das schwere Erdbeben in Nepal. Die vielen Fernsehbilder hätten ihn erschüttert, aber noch mehr erschüttert hätten ihn die Berichte der Studierenden, die von ihrer Heimat berichtet hätten, auch von verstorbenen Angehörigen. „Wir wollen heute ein sichtbares Zeichen der Solidarität an dieser Hochschule setzen“, so der Studierendenpfarrer. Viele Lichter wurden entzündet, und zu Minuten des Schweigens aufgerufen. Darüber hinaus wurde für Projekte der Govinda-Entwicklungshilfe gespendet. Asu Rayamajhi, Studentin aus Nepal, berichtete vom Schicksal ihrer Angehörigen und Landsleute. (Foto: opo)

ZDF dreht bei Funk-Modenschau

Aalen. Am Samstag, 9. Mai, veranstaltet Mode Funk eine Kleidermodenschau in Kooperation mit dem Modelabel Betty Barclay. Gezeigt werden die neuesten Kleidertrends für den Strand, aber auch für Anlässe wie Hochzeiten, Geburtstage oder Jubiläen. Das Besondere an dieser Show ist, dass neben bekannten Aalener Models (z.B. die Gewinnerin der Fashion Night 2006) auch national renommierte Models dabei sind.

Neben zwei Models, die bereits die Miss-Germany-Wahl gewonnen haben, ist auch die amtierende „Miss 50plus Germany“, Kerstin-Marie Huth-Rauscher, aus Frankfurt dabei. Nach ihrem Sieg in diesem Jahr wird sie für eine Dokumentation vom ZDF begleitet. Deshalb gastiert auch ein Filmteam am kommenden Samstag auf dem Spritzenhausplatz bei Mode Funk.

Franz Abfalder, Repräsentant von Betty Barclay, moderiert die Show. Die Showzeiten sind 11 und 14 Uhr.

Konzert zum Muttertag

Aalen. Am Sonntag, 10. Mai, konzertiert das Städtische Orchester um 15 Uhr zum Muttertag auf dem Aalener Marktplatz. Unter der Leitung von Dirigent Alfred Sutter intoniert das Ensemble unter anderem die Filmmusik von „Miss Marple“ und Melodien von „Simon and Garfunkel. Die Killergirls aus „Chicago“ sollen für Musicalatmosphäre sorgen und zum „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß darf geschunkelt werden. Das erfolgreichste Bühnenwerk von Franz von Suppé, Boccaccio“, soll die Zuhörer beim Open-Air-Konzert ebenfalls unterhalten.

KURZ UND BÜNDIG

Schockenhoff-Vortrag wird nachgeholt
20 Jahre ökumenischer Hospizdienst: Der aus diesem Anlass geplante Vortrag mit Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff zum Thema „Was heißt menschenwürdig sterben?“ am vergangenen Dienstag musste kurzfristig abgesagt werden, weil der Referent aufgrund des Streiks der Bahn nicht anreisen konnte. Der Hospizdienst teilt nun mit, dass der Vortag zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird.

Crypto-Party im Torhaus
Bei einer kostenlosen Info-Veranstaltung der VHS Aalen am Donnerstag, 7. Mai, um 19 Uhr, im Torhaus, zusammen mit der Hochschule Aalen, will Prof. Dr. Christoph Karg Anfängern die Grundlagen des Eigendatenschutzes näher bringen. Bei der Crypto-Party wird über Verschlüsselungs- und Verschleierungstechniken informiert, insbesondere bei Passwörtern und im E-Mail-Verkehr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Urknall und die Gottesfrage
Prof. Thomas Schimmel von der Uni Karlsruhe referiert am Donnerstag, 7. Mai, bei der evangelischen und katholischen Hochschulgemeinde. Thema um 19 Uhr in der neuen Aula der Hochschule Aalen ist „Der Urknall und die Gottesfrage – Ein Streifzug vom Inneren der Atome bis an die Grenzen des Universums”.

Ökumenisches Frauenfrühstück
Über den Umgang mit Kritik referiert Pfarrer Jürgen Astfalk beim ökumenischen Frauenfrühstück am Freitag, 8. Mai, im evangelischen Gemeindezentrum der Martinskirche im Pelzwasen. Beginn ist um 9 Uhr.

Warenschenktag in der Pfeifle-Halle
Der Tauschring Aalen organisiert in der Ulrich-Pfeifle-Halle einen Warenverschenktag. Abgabe ist Freitag, 8. Mai, von 13 bis 18 Uhr, kostenlose Mitnahme am Samstag, 9. Mai, von 9 bis 12.30 Uhr. Weitere Infos, auch Hinweise, was nicht angenommen werden kann, gibt es auf www.tauschring-aalen.de.

VHS macht Betriebsausflug
Das Büro der VHS Aalen ist am Freitag, 8. Mai, wegen des Betriebsausflugs geschlossen. Anmeldungen sind unter www.vhs-aalen.de jederzeit möglich.

Ausstellung im Proviantamt
Unter dem Motto „Sichtweisen“ zeigt die Malerin Antje Blumenstengel vom 9. Mai bis zum 30. Juni in den Räumen von „woodboxx“ im Proviantamt, Ulmer Straße 70, eine Auswahl ihrer Arbeiten. Eröffnung mit Bewirtung ist am Samstag, 9. Mai, ab 14 Uhr.

Erzieherinnen streiken am Freitag

Aalen. Die in der Gewerkschaft ver.di organisierten Beschäftigten aus den Sozial- und Erziehungsberufen der Kommunen sprechen sich für einen unbefristeten Streik aus. Das teilt die Gewerkschaft mit. Jetzt gehe es nicht mehr um zeitlich befristete Warnstreiks, sondern um mehrtägige Arbeitsniederlegungen. Im ver.di Bezirk stimmten bei 14 Kommunen und Trägern öffentlicher Einrichtungen die betroffenen ver.di Mitglieder in der Urabstimmung für einen Streik. Die städtischen Kindertagesstätten in Ulm und Aalen bleiben am Freitag geschlossen, die betroffenen Eltern wurden Mittwoch früh informiert.

In Aalen werden am kommenden Freitag die Beschäftigten in den KiTas sowie des Schülerhorts, in der Schulbetreuung und im Streetwork dem Streikaufruf der ver.di Folge leisten. „Nach dem eindeutigen Ergebnis der Urabstimmung gehen wir von einer hohen Beteiligung aus“, so Maria Winkler. Um 10 Uhr treffen sich die Streikenden am Marktplatz in Aalen und bauen eine „Klagemauer“ auf. Über die weitere Streiktaktik hält sich die ver.di Streikleitung noch bedeckt, jedoch wird in der kommenden Woche der Streik auf weitere Städte des ver.di Bezirk ausgedehnt werden.

Agendaparlament trifft sich

Lokale Gruppen diskutierten über Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung

Schon in seiner Begrüßung betonte Oberbürgermeister Rentschler die Wichtigkeit von Bürgerbeteiligung. Neben der wichtigen Arbeit der vielen Ortschafts- und Gemeinderäte sei für ihn die lokale Agenda 21 ein gutes Beispiel gelungenen bürgerschaftlichen Engagements.

Aalen. „Sie sind nicht immer gegen etwas, sondern für etwas – nämlich die zukunftsorientierten Themen Ihrer Agendaprojektgruppen“. Er warb auch dafür, sich aktiv an den neuen Formen der Bürgerbeteiligung in den Wohnquartieren (z.B. Stadtoval, Pelzwasen/Zebert) zu beteiligen.

Der Oberbürgermeister von Neckarsulm, Joachim Scholz, ging in seinem Impulsreferat auf die Strukturen und Vorteile einer frühen Bürgerbeteiligung ein. Auch er war von der kontinuierlichen Arbeit der Lokalen Agenda 21 in Aalen begeistert: „18 Jahre sind schon ein herausragendes Beispiel“. Sein persönliches Schlüsselerlebnis zur Bürgerbeteiligung war die Flächennutzungsplanung in Neckarsulm, bei der die Bürger frühzeitig ihre Vorstellungen einbringen konnten.

Auch wenn klar sei, dass die „Entscheidung und Verantwortung letztlich beim Gemeinderat bleibt“, steigere die frühe Bürgerbeteiligung die Akzeptanz der dann gemeinsam erarbeiteten Pläne. Damit Ideen aber nicht zerredet werden und eine gute Entscheidungsgrundlage geschaffen werden kann, braucht es aus Sicht von OB Scholz auch weiterhin die Möglichkeit zur nichtöffentlichen Vorberatung bestimmter Themen in den gewählten Gremien.

In einer anschließenden regen Diskussion wurden Argumente ausgetauscht und Agendarat Klaus Köhle regte die Gründung einer „Agendagruppe Bürgerbeteiligung“ in Aalen an. Erste Interessierte fanden sich bereits an dem Abend und wer hier Interesse zur Mitarbeit hat, darf sich gerne an Herrn Köhle (Tel. 07361/812168) oder das Agendabüro (agenda21@aalen.de) wenden.

Im anschließenden Bericht zur Aalener Lokalen Agenda ging Prof. Holzbaur vor allem auf das Ende der UN-Dekade und den Beginn des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ein. Er lud die Aktiven ein, sich an den Aktionstagen des Landes zu beteiligen. Gruppen können sich mit eigenen Aktionen unter www.nachhaltigkeitstage-bw.de anmelden oder an bereits geplanten Aktionen teilnehmen.

Außerdem lud er die Agendaaktiven und die Bürgerschaft zu einem Workshop der Hochschule Aalen am Montag, 11. Mai, ein, an dem Anregungen für ein Projekt zum Thema „Zukunftsstadt erleben und gestalten“ aus der Bürgerschaft und Verwaltung gesammelt werden sollen.

Die Hochschule wird sich um ein Forschungsprojekt bewerben, in dem die Erfolgsfaktoren der Agenda und der Nachhaltigkeit und die Prozesse der gemeinsamen Gestaltung der Zukunft durch Bürger, Verwaltung, Gemeinderat und Hochschule erforscht werden sollen.

„Die Hochschule Aalen hat trotz der starken Konkurrenz auch aufgrund der seitherigen guten Kooperation mit der Stadt und der Lokalen Agenda gute Chancen auf ein Stück des Acht-Millionen-Kuchens.